

überzeugt von der Echtheit seiner telepathischen, hellseherischen und telekinetischen Fähigkeiten. Selbst der durch die Entlarvung der Anna Melloni (vgl. NW, 1. Jahrg. II. 2) berühmte, besonders kritische Prof. *Preben Plum*, der die zu erfassenden Gegenstände in drei ineinander geschobenen Umschlägen vorzulegen pflegte, erklärte sich überzeugt.

Ferner haben die bekannten schwedischen Forscher Dr. *John Björkhem* und Prof. *Olle Holmberg* (Lund) mit Jönsson Versuchsreihen angestellt, die sie völlig befriedigten. Recht eindrucksvoll wegen des ungewöhnlichen Objektes war ein Versuch Björkhems. Er legte Jönsson drei Umschläge vor, der den ersten ergriff und folgende Eindrücke erhielt: ein totes Tier — es ist ein Pferd — Eindruck eines Schlachtfeldes bei einer deutschen Stadt, es ist Leipzig, man hört Deutsch sprechen — das Pferd geht durch —, wirft seinen Reiter ab, dem aber nicht viel geschieht, — dieser ist eine hochstehende Persönlichkeit, ein General? vielleicht gar ein König? — Es muss Karl XIV. Johann sein! — Dr. Björkhem lachte und öffnete den Umschlag, der einige Rosshaare aus einem Pferdeshwanz enthielt! Björkhem hatte sie vor längerer Zeit eigens zu dem Zweck, sie einmal für einen psychometrischen Versuch zu verwenden, dem im Schloss Skolkloster ausgestopften Pferd entnommen, das König Karl XIV. Johann von Schweden in der Völkerschlacht bei Leipzig ritt. Selbst wenn hierbei Telepathie mitspielte, wenigstens sobald Björkhem merkte, um welches Versuchsobjekt es sich handelte, war es doch ein wohl gelungenes Experiment!

Schliesslich sei noch der Versuche des bekannten dänischen Parapsychologen und Hypnoseforschers Margarinefabrikant *Poul Thorsen* gedacht (geschildert u. a. in dessen Buch: „Människans okända krafter“ [Die unbekanntes Kräfte des Menschen]). Thorsen schrieb z. B. das spanische Wort *alegría* (Freude) auf einen Zettel, dessen Inhalt Jönsson hellsehen sollte. Er erklärte sofort, es heisse *alégria*, betonte also das *e* statt des *i*; Thorsen schliesst daraus, dass es sich nicht um Telepathie handelte. Ein andermal, im Februar 1953, schrieb Thorsen (auf Schwedisch): „Wieviel Einwohner hat Schweden?“, faltete den Zettel vierfach zusammen und behielt ihn fest in seiner linken Hand, während er den Bleistift, mit dem er geschrieben hatte, in der rechten hielt. Jönsson nahm diesen Bleistift und machte damit einige Striche auf ein vor ihm liegendes Stück Papier, dann gab er ihn Thorsen zurück und bat, die Tischlampe auszumachen. Nach einer halben Minute etwa wurde sie wieder eingeschaltet. Thorsen entfaltete nun den Zettel, den er die ganze Zeit unverändert in seiner Hand gehalten hatte, es stand etwas gekritzelt, aber deutlich lesbar und mit klar erkennbaren Graphitspuren unter seine Frage geschrieben: „7 Millionen“. Thorsen ist überzeugt, dass es sich hier um einen Fall von „direkter“ Schrift handelte, wie sie auch in einigen anderen Versuchen mit Jönsson beobachtet wurde. — Bei einem telekinetischen Experiment hatte Thorsen einen Zettel in eine Milchflasche gestopft. Jönsson konzentrierte sich aus einem Abstand von mehreren Metern darauf, und plötzlich flog der Zettel mit einem pfeifenden Ton